

## Ortsverband Neubrandenburg

# Als 65-Jähriger mit dem Fahrrad unterwegs von Usedom nach Tallin

Einen interessanten Filmvortrag des 65-jährigen Extremsportlers Rudolf Biebl organisierte der SoVD-Ortsverband Neubrandenburg für seine Mitglieder.



Die vielfältigen Eindrücke seiner Fahrradtour hielt der 65-jährige Rudolf Biebl per Film fest, den er den SoVD-Mitgliedern präsentierte.

## Landesverband Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. nimmt Auszeichnungen vor

# Verdienstvolle Mitstreiter geehrt

Auf einem Empfang am 22. April im Schloss Schwerin wurden verdienstvolle Mitstreiter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus Mecklenburg-Vorpommern geehrt.

Auf einem Empfang am 22. April 2010 im Schloss Schwerin wurden verdienstvolle Mitstreiter des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge aus Mecklenburg-Vorpommern geehrt.

In den Festreden der Landtagspräsidentin Brettschneider, des Innenministers Caffier und des Admirals der Seestreitkräfte Nord wurde die Bedeutung der Deutschen Kriegs-

gräberfürsorge und die Mitwirkung von Vereinen, Institutionen und zahlreichen ehrenamtlichen Kräften gewürdigt. Der SoVD wurde dabei als ein zuverlässiger Partner bei der Realisierung der Aufgaben des Volksbundes genannt – ein Vertreter des Landesverbandes war als Gast anwesend.

Die Veranstaltung wurde von einem Bläserquintett des Polizei-

orchesters musikalisch umrahmt. Anlässlich dieser Festveranstaltung erfolgten Auszeichnungen für besondere Aktivitäten. So erhielt die Vorsitzende des SoVD-Kreisverbandes Demmin, Evelin Jörke, aus den Händen der Landtagspräsidentin Brettschneider und des Innenministers Caffier die „Bronzene Ehrennadel“ des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge.

## Überblick über die Wohnmöglichkeiten im Alter

# Neue Wohnformen schaffen

Wenn Menschen im fortgeschrittenen Alter nicht mehr in der Lage sind, eigenständig zu leben, sehnen sie sich nach Geborgenheit und Betreuung. Dann stellt sich die Frage, welche Einrichtung als Wohnsitz für den Lebensabend am geeignetsten ist. Wenn Angehörige die Betreuung nicht sichern können, ist es wichtig, rechtzeitig zu klären, welches Wohnen im Alter infrage kommt.

Es gibt zahlreiche Wohnformen für Senioren. In zusammenfassender Form sind hier die häufigsten Wohnformen genannt.

- **Altenheim**

Unter dem Überbegriff „Alten- und Seniorenheim“ verbirgt sich ein dreistufiges Versorgungssystem: Altenwohnheim, Altenheime und Altenpflegeheim. In Pflegeheimen etwa werden Schwerstkranken rund um die Uhr betreut und versorgt. Etwa 40 Prozent der Kosten werden von der Pflegeversicherung übernommen, die verbleibenden Kosten sind von den Heimbewohnern selbst zu tragen.

- **Seniorenresidenz**

In der Seniorenresidenz wird ein besonderes Maß an Betreuungs- und Pflegedienstleistung garantiert. Extras wie Schwimmbäder oder hauseigene Cafés gehören oft zur Wohnanlage. Die Kosten sind dementsprechend hoch.

- **Senioren-WG**

Mehrere alte Menschen teilen sich ein ganzes Haus oder eine große Wohnung. Die Kosten werden unter den Bewohnern der Senioren-WG geteilt und liegen damit immer noch weit unter den Kosten eines Einzelhaushaltes. Jeder Bewohner hat seinen eigenen Rückzugsbereich, kann aber auch in den Gemeinschaftsräumen mit anderen zusammentreffen. Es gibt auch spezialisierte Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenzerkrankungen. Hier werden Kranke zusammen mit dem ambulanten Pflegedienst und Angehörigen gepflegt.

- **Betreutes Wohnen**

Beim „Betreuten Wohnen“ beziehen die Senioren ein altengerechtes und barrierefreies Apartment innerhalb einer Wohnanlage. Hier gibt es einen erweiterten Hausmeisterservices und eine integrierte Kranken- und Pflegestation. Wer Hilfe

in Anspruch nehmen möchte, kann diese Dienstleistungen auswählen, aber die Finanzierung der Aufwendungen ist von jedem Bewohner selbst zu tragen. Hat der Bewohner eine Pflegestufe, werden auch Leistungen von der Pflegeversicherung übernommen.

- **Mehrgenerationenhäuser:**

Im Trend liegen Wohnformen, die ältere Menschen ohne familiäre Bindungen in soziale Gemeinschaften einbinden. In Mehrgenerationenhäusern gibt es ein Zusammenleben von Jung und Alt, und gleichzeitig wird Individualität ermöglicht. In Rostock entstand z.B. ein generationsübergreifendes Wohnprojekt am Lindenberg, als Wohneigentum gebaut, in dem heute Menschen im Alter von 2 bis 68 Jahren wohnen. Die demografische Entwicklung wird neue Herausforderungen stellen, altersgerechte Wohnformen zu bauen und anzubieten.

## SoVD im Seniorenbeirat

Am 31. März wählten 44 Wahlmänner und -frauen den Seniorenbeirat der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Legislaturperiode bis 2015. Das 25-köpfige Gremium wählte auf seiner konstituierenden Sitzung den 66-jährigen Dr. Berndt Frisch zum Vorsitzenden. Dr. Frisch, der bereits in den vergangenen 5 Jahren an der Spitze des Seniorenbeirats stand, wurde von der OG Greifswald des SoVD als Kandidat für den Seniorenbeirat vorgeschlagen. Wir gratulieren zu der Wiederwahl.

## Kreisverband Wismar

# Busfahrt nach Warnemünde

Der SoVD, Kreisverband Wismar, unternahm einen Ausflug per Bus – Reiseziel Warnemünde. Die angesagte Freizeit wurde zu einem Bummel durch Warnemünde genutzt. Anschließend ging es an Bord des modernen Fahrgastschiffes „Ostseebad Warnemünde“. Bei Kaffee und Kuchen wurde der Stadthafen Rostock angelaufen. Der Kapitän erklärte die Sehenswürdigkeiten, an denen wir „vorbeischipperten“. Ein Alleinunterhalter brachte uns mit Seemannsliedern und -garn in die richtige Stimmung, um das Tanzbein zu schwingen. Die ersten Sonnenstrahlen und die frische Brise wurden genossen, ehe wir wieder zurück nach Wismar fuhren.

## Kreisverband Waren-Müritz

# Spaß beim Frühlingstanz

Viel Spaß hatten alle Teilnehmer beim diesjährigen Frühlingstanz unter dem Motto: „Fit in den Frühling“. Für tollen Spaß und exzellente musikalische Unterhaltung sorgte mit verschiedenen Instrumenten Ferdinand Block, der alle wintermüden Knochen wieder in Schwung brachte. Für ebenfalls gute Stimmung sorgte zudem ein neu gegründeter Chor der Müritzstadt, der seinen ersten öffentlichen Auftritt an diesem Tag sehr gut meisterte. Ein schöner Tag mit einem gemeinsamen Tanz zum Schluss ging gegen 21.30 Uhr zu Ende.

## Ortsverband Röbel

# Warnung vor dem Enkel-Trick

Im April kamen die Mitglieder des SoVD-Ortsverbandes Röbel zu einem Kaffeemittag unter dem Motto „Enkel-Trick und andere Gaunereien“ zusammen. Als Gastreferentin konnte die Polizeihauptmeisterin der Polizeiinspektion Waren, Bianca Schröder, gewonnen werden. Sie konnte den Anwesenden anhand verschiedener Beispiele die Vorbeugung gegenüber kriminellen Handlungen näher bringen. Außerdem machte sie die Mitglieder auf Besonderheiten, Tipps und Tricks von Betrügern aufmerksam. Für die Anwesenden war es ein sehr interessanter Nachmittag, bei dem auch eigene Themen eingebracht und Fragen beantwortet werden konnten.

## Kreisverband Nordvorpommern

# Ausflug in den Frühling

Bei herrlichem Sonnenschein startete der SoVD-Kreisverband Nordvorpommern seine Frühlingstour nach Reez in die „Reezer Jagdstube“. Der Kreisvorsitzende Horst Menzel begrüßte die Mitglieder – zwei Geburtstagskinder wurden mit einem Blumenstrauß erfreut. Er stellte auch die neueste Errungenschaft, den Wunschbriefkasten, angefertigt von dem Mitglied Eckhard Hinz, vor. In diesen können alle Vorschläge, Kritiken und Anregungen für unser Verbandsleben eingeworfen werden. Musik, Tanz, Witz und eine Tombola brachten die richtige Stimmung. Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: mit Kaffee und Torte und einem reichhaltigen Abendbrot. In bester Laune wurde die Rückreise angetreten.

## Auf Bildauflösung achten

Die Redaktion der SoVD-Zeitung erreichen zahlreiche Fotos, die mit einer Digital-Kamera aufgenommen wurden. Leider sind viele Fotos nicht zu verwenden, weil die Pixel-Zahl nicht ausreicht. Zum Druck ist eine Auflösung von 300 Pixel pro Inch erforderlich. Das heißt: Ein Foto muss eine Auflösung von mindestens 1323 x 921 = ca. 1,3 Megapixel haben. Stellen Sie bitte Ihre Digital-Kamera darauf ein, damit die von Ihnen eingesandten Aufnahmen Verwendung finden können.